

BERATUNG AKTUELL 3/22

DIE SCHNELLE INFORMATION AUS IHRER APOTHEKE



ZECKENGEFAHR IM RHEINLAND – APOTHEKER BERATEN ZU MASSNAHMEN

Sie übertragen gefährliche Krankheiten wie FSME und Borreliose und breiten sich zunehmend in Deutschland aus: Zecken. Nun hat das Robert Koch-Institut sechs weitere Regionen zu FSME-Risikogebieten erklärt. Darunter fällt erstmals Nordrhein-Westfalen mit dem Stadtkreis Solingen. Welche Schutzmaßnahmen jetzt sinnvoll sind.

Was ist FSME?

FSME steht für die Frühsommer-Meningoenzephalitis. Zecken können das Virus übertragen, das die Erkrankung auslöst. FSME geht bei milder Ausprägung mit Abgeschlagenheit, Fieber und Halsschmerzen einher. Bei schweren Verläufen kann es zur Entzündung des Gehirns und der Hirnhäute kommen. Als Folge treten sehr starke Kopfschmerzen, bis hin zu Lähmungen, Koma und Krampfanfällen auf. Im Extremfall verläuft die Erkrankung tödlich. Einen wirksamen Schutz vor FSME bietet eine Impfung.

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Impfquoten sind auch in Risikogebieten eher zu niedrig. Daher empfiehlt das Robert Koch-Institut die Impfung vor allem denjenigen, die sich beruflich bedingt oder aufgrund von Freizeitaktivitäten oft und gern draußen aufhalten. Bereits nach zwei Impfungen, die man im Zeitraum von ein bis drei Monaten durchführen kann, besteht ein bis zu 98-prozentiger Schutz vor FSME. Für einen vollen und länger anhaltenden Impfschutz sind drei Impfungen nötig. In Risikogebieten erstatten gesetzliche Krankenkassen in der Regel die Kosten.

Ist eine Impfung gegen FSME bei Kindern sinnvoll?

Gerade bei Kindern ist die Gefahr besonders groß, von einer Zecke gestochen zu werden, da sie sich viel im Freien aufhalten. Eine Impfung ist ab einem Alter von einem Jahr möglich. Ihre Kinderarztpraxis ist hier der richtige Ansprechpartner.

Und vor dem Urlaub?

In Deutschland gehören vornehmlich südliche Regionen zu den FSME-Risikogebieten: darunter Baden-Württemberg, Bayern, aber auch der Süden von Hessen, Thüringen, Sachsen und Brandenburg. Eine Übersichtskarte aller Landkreise gibt

es auf der Internetseite des Robert Koch-Instituts unter www.rki.de/fsme-karte. Auch in vielen europäischen Nachbarländern sind Zecken, die das FSME-Virus verbreiten, unterwegs. Das Auswärtige Amt bietet auf seiner Website unter »Sicher reisen« Länder- und Reiseinformationen an, in denen auch über empfohlene Impfungen informiert wird (www.auswaertiges-amt.de). Auch Ihre Apotheke berät Sie dazu. Die Kosten der FSME-Impfung vor Reisen in Risikogebiete erstatten manche Krankenkassen ebenfalls.

Noch mehr Zeckenschutz

Zecken können noch weitere Krankheiten übertragen, zum Beispiel die Lyme Borreliose. Neben der sogenannten Wanderröte – einem roten, sich ausbreitenden Kreis im Bereich der Einstichstelle – gehören zu den Symptomen Fieber, Kopf- und Gelenkschmerzen oder ein Gefühl von Abgeschlagenheit. Zu Beginn lässt sich eine Borreliose in der Regel sehr gut mit Antibiotika behandeln. Bleibt die Krankheit aber unerkannt, schreitet sie fort und kann Haut, Gelenke, Nervensystem und Herz schädigen. So schützen Sie sich daher am besten vorbeugend vor Zeckenstichen:

- Tragen Sie lange, helle Kleidung und festes Schuhwerk, wenn Sie im Wald und auf Wiesenwegen unterwegs sind. Stecken Sie die Hose in die Socken.
- Verwenden Sie sogenannte Repellents aus der Apotheke. Sie helfen, die Blutsauger fernzuhalten.
- Suchen Sie den Körper nach dem Ausflug gut ab. Entfernen Sie Zecken sofort mit einer geeigneten Pinzette oder Zeckenkarte aus der Apotheke. Je schneller dies geschieht, desto geringer die Gefahr einer Borrelien-Infektion.

Bei weiteren Fragen berät Sie das Team Ihrer Apotheke vor Ort!